



 **Stadtwerke
Unna**
Unsere Energie.

**Geschäftsbericht 2016
Versprochen: Wir
sind den Preis WERT**

www.sw-unna.de



115 Mio.

Kilowattstunden Ökostrom liefern wir unseren Kunden.

54.740 t CO₂

wurden dadurch eingespart.

52 Mio.

Kilowattstunden Strom erzeugen wir umweltfreundlich in Unna (41 Mio. aus erneuerbaren Energien, 11 Mio. aus Blockheizkraftwerken).

886

Photovoltaik-Anlagen erzeugen in Unna jährlich 9,98 Mio. kWh.

17

Windkraftanlagen produzieren in Unna jährlich 21,4 Mio. kWh.

2

Biogas-BHKW-Anlagen speisen jährlich 4,1 Mio. kWh ins Unnaer Netz.

2

Motoren des Blockheizkraftwerkes 1 werden mit Bioerdgas betrieben. Sie speisen jährlich 5,3 Mio. kWh ins Unnaer Netz ein.

Das Unternehmen Stadtwerke Unna GmbH	4
Allgemeine Kennzahlen	6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	7
Übersicht über die Ertragslage	10
Übersicht über die Finanzlage	11
Bilanz zum 31.12.2016	16
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	18
Anhang der Stadtwerke Unna GmbH für das Geschäftsjahr 2016	20
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2016	26
Entwicklung der Darlehen 2016	28
Rückstellungsspiegel 2016	29
Bestätigungsvermerk // Bericht des Aufsichtsrates	31

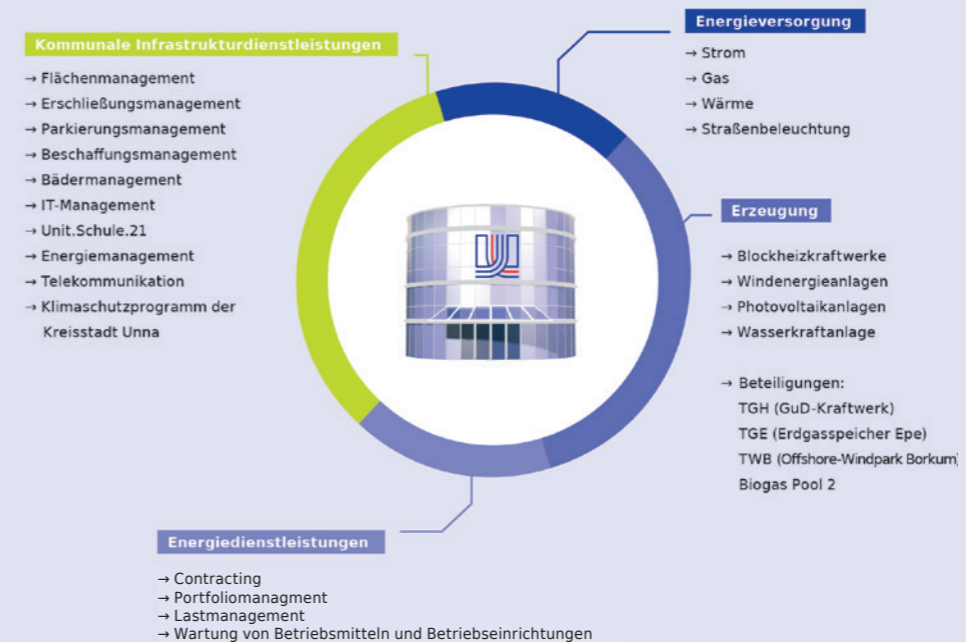
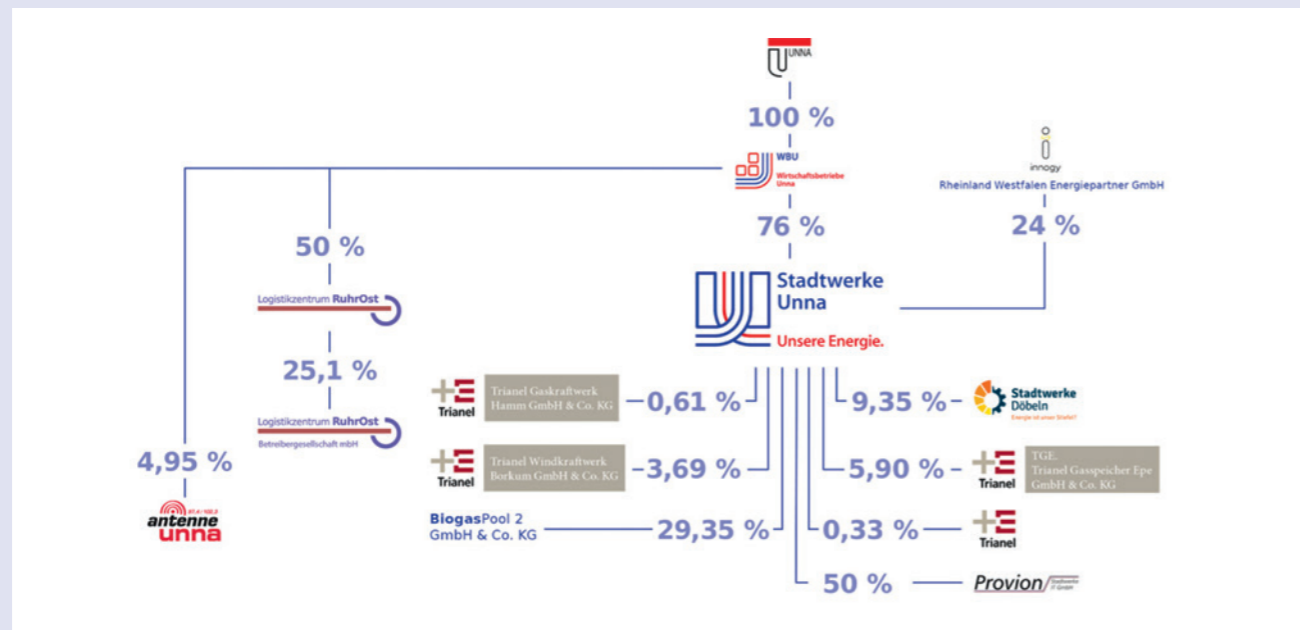
Impressum

Geschäftsbericht 2016

© 2016 Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2,
59423 Unna, Tel. 02303 2001-0
im Internet: www.sw-unna.de

Konzept und Gestaltung:
Horschler Kommunikation GmbH
www.horschler.eu

Fotos: Stadtwerke Unna, Horschler
Kommunikation, istock.com



Diese Übersicht zeigt alle Tätigkeiten unseres Unternehmens. Das Umweltmanagementsystem beschränken wir auf unsere Kernbereiche der Energieversorgung, Energieerzeugung, Energiebeschaffung und Energiedienstleistungen. Auch in den anderen Bereichen arbeiten wir im Sinne des ökologisch sinnvollen und vorteilhaften Systems.

Das Unternehmen Stadtwerke Unna GmbH

Motor für den Konzern Kreisstadt Unna

Die Stadtwerke Unna GmbH ist Dienstleisterin für rund 60.000 Bürger des Versorgungsgebietes sowie für eine wachsende Zahl externer Kunden. Sie ist für die Entwicklung und Bündelung umweltrelevanter Aktivitäten ein wichtiger Akteur im Konzern Kreisstadt Unna. Die Stadtwerke erfüllen viele Dienstleistungen für die Holding der Kreisstadt und die Stadtverwaltung.

Erfahrung hat Zukunft

Die Stadtwerke Unna stehen in einer über Jahrzehnte gewachsenen Tradition. Als Energiedienstleistungsunternehmen beliefern sie ihre Kunden seit mehr als 150 Jahren mit Gas, seit mehr als 100 Jahren mit Strom und seit zwei Jahrzehnten mit Nah- und Fernwärme. Das Erdgas wird vollständig extern bezogen, der Strom nur zum Teil. Rund 19 Prozent der in Unna verbrauchten elektrischen Energie wird in Blockheizkraftwerken, in Windenergieanlagen, in Photovoltaikanlagen und drei Biogas-Anlagen im Stadtgebiet produziert, eingespeist und verteilt. Darüber hinaus

liefern die Blockheizkraftwerke Fernwärme für große Siedlungsbereiche, öffentliche und private Gebäude wie auch Freizeitanlagen. Nahwärme wird in 39 Anlagen erzeugt. Die Stadtwerke sind sowohl Energieerzeuger wie Energieverteilern. Für die Energieverteilung betreiben die Stadtwerke Unna weit verzweigte Netze an Gas-, Strom- und Wärmeleitungen.

Dienstleister für die Kreisstadt Unna

Die Stadtwerke Unna wurden 1989 vom städtischen Eigenbetrieb in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Sie sind ein Tochterunternehmen der städtischen Holding Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, in der die Kreisstadt Unna 1991 ihre kommunalen Gesellschaften zusammenführte. Die Stadtwerke haben die Betriebsführung für die städtischen Tiefgaragen und das Parkhaus Massener Straße übernommen, dazu die Betriebsführung der Schwimmsporthalle.

Partner für Energie

Umfangreiche Netzübernahmen haben 1998 dazu geführt, dass sich der damalige Vorlieferant VEW mit 24 Prozent an den Stadtwerken Unna beteiligte. Mit Wirkung vom 23.02.2001 wurde die Beteiligung im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge auf die RWE Energy AG und dann auf die RWE RWN Beteiligungsgesellschaft mbH, die jetzige Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, übertragen. Nach Auslaufen der Beteiligung zum 31.12.2010 hat sich die RWE AG erneut über die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH mit 24 Prozent an den Stadtwerken Unna beteiligt.

Ökonomie und Ökologie

In den 90er-Jahren des vorigen Jahrhunderts haben die Stadtwerke Unna begonnen, sich in einer wandelnden Energiewirtschaft konsequent neu zu formieren. Ziel war bei allem Interesse an einer Optimierung der wirtschaftlichen Ergebnisse, den individuellen Energieverbrauch aus ökologischen Gründen zu drosseln sowie die Energieeffizienz zu erhöhen. Vor diesem

Hintergrund haben die Stadtwerke Unna neue Geschäftsfelder entwickelt.

Im Vordergrund stehen die Energieeffizienz-Beratung für Haushalte und Unternehmen und der Ausbau der Nutzung regenerativer Energien. Die Energieberatung ist eng verknüpft mit Energiedienstleistungen. Wir planen, finanzieren, installieren und betreiben im Auftrag Dritter größere und kleinere Kraftwärme-Kopplungs- sowie Photovoltaik-Anlagen.

Unabhängigkeit im Netzwerk

Im Zuge ihrer strategischen Weiterentwicklung haben sich die Stadtwerke Unna an dem Stadtwerke-Verbund Trianel beteiligt. Die Trianel-Beteiligungen am Bau und Betrieb eines modernen Gas- und Dampf-Kraftwerkes sowie an einem Erdgasspeicher und einem Offshore-Windpark dienen der Versorgungssicherheit, der Unabhängigkeit von großen Vorlieferanten und der Weiterentwicklung einer ökologischen Optimierung beim Energiebezug.

Kennzahlen

	Einheit	2016	2015	2014
1 Einwohner des Versorgungsgebietes	Einwohner	59.111	58.776	58.856
2 Stromabgabe (gesamt) Netz	Mio. kWh	272	274	275
3 Gasabgabe (gesamt) Netz	Mio. kWh	578	535	505
4 Wärmeabgabe	Mio. kWh	41	36	37
Stromversorgung				
5 Umspannstationen, Ortsnetz	Stück	276	275	279
6 Umspannstationen, Sonderabnehmer	Stück	130	129	131
7 Umspannstationen: Kombi: Ortsnetz/Sonderabnehmer	Stück	4	5	5
8 Umspannstationen: Hauptstationen	Stück	11	11	11
9 Umspannstationen MSP, gesamt	Stück	421	420	426
10 Transformatoren, Ortsnetz	Stück	285	287	287
11 Transformatoren, (im Lager)	Stück	15	15	15
12 Transformatoren, Sonderabnehmer MS	Stück	221	226	226
Leitungslängen				
13 10 kV-Netz-Erdkabel (Systemlänge)	km	376	376	376
14 10 kV-Freileitungskabel (Systemlänge)	km	0	0	0
15 1 kV-Netz-Erdkabel ohne Hausanschlüsse (Systemlänge)	km	476	472	463
16 1 kV-Freileitungskabel mit Hausanschlüssen (Systemlänge)	km	25	25	27
17 Mess- und Steuerkabel (Systemlänge) nur im Betrieb	km	77	77	77
18 Kabelhausanschlüsse gesamt	Stück	14.310	14.228	14.167
19 Freileitungshausanschlüsse gesamt	Stück	104	109	110
20 Eingebaute Zähler	Stück	36.354	36.822	36.333
Gasversorgung				
21 Hochdruck-Übernahmestationen	Stück	5	5	5
22 Hochdruck-Regelstationen	Stück	29	29	29
23 Niederdruck-Regelstationen	Stück	33	33	33
24 Stationen	Stück	64	64	64
25 Länge des Hochdruck-Rohrnetzes mit Hausanschlüssen	km	28	28	28
26 Länge des Niederdruck-Rohrnetzes mit Hausanschlüssen	km	263	261	260
27 Länge der Hochdruck-Hausanschlussleitungen	km	0,1	0,1	0,1
28 Länge der Niederdruck-Hausanschlussleitungen	km	96	95	94
29 Niederdruck-Anschlüsse	Stück	7.919	7.919	7.902
30 Eingebaute Zähler	Stück	13.546	13.509	13.484
Wärmeversorgung				
31 Fernwärme-Netz (Trassenlänge)	km	8	8	8
32 Nahwärme-Netz (Trassenlänge)	km	5	5	5
33 Fernwärmeanlagen	MW	24	24	24
34 Nahwärmeanlagen ges. Kesselleistung	MW	7,8	7,6	5,5
35 Eingebaute Zähler Fernwärme	Stück	351	326	243
36 Eingebaute Zähler Nahwärme	Stück	215	205	198
Blockheizkraftwerke				
37 Install. Kesselleistung	kW	12.000	12.000	12.000
38 Modulleistung thermisch	kW	4.942	7.918	7.918
39 Modulleistung elektrisch	kW	3.419	4.882	4.882



Blick in die Zukunft: In unserem virtuellen Energiehaus zeigen wir Kunden alle Möglichkeiten effizienter Technik.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Gesellschaftsstruktur und Geschäftsfelder

Die Stadtwerke Unna GmbH ist Dienstleisterin für rund 60.000 Einwohner des Versorgungsgebietes sowie für eine wachsende Zahl externer Kunden. Gesellschafter der Stadtwerke sind die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH mit einem Anteil von 76 Prozent sowie die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH mit einem Anteil von 24 Prozent.

Als kommunaler Energiedienstleister bieten die Stadtwerke Unna GmbH mit seinem Produktportfolio den 32.500 Kunden einen maßgeschneiderten Service in den Versorgungsbereichen Strom, Erdgas und Wärme. Das Versorgungsnetz erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet von Unna. Den größten Teil der Energie beziehen die Stadtwerke Unna von Vorlieferanten, wobei ein Teil auch regenerativ vor Ort erzeugt wird. Mit einer im Berichtsjahr gestarteten kreisweiten Offensive treibt die Stadtwerke Unna GmbH die Energieeffizienz voran.

2. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Bundesregierung erwartet einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts für 2016 von 1,8 Prozent. Als Gründe für die positive Entwicklung werden neben der Bewältigung des Flüchtlingszustroms, der niedrige Ölpreis und die Wechselkursentwicklung angeführt. Somit behauptet sich die deutsche Wirtschaft in einem weltwirtschaftlich schwierigen Umfeld. Die mittel- bis langfristigen Folgen, die die Entscheidung der Briten zum Ausstieg aus der Europäischen Union haben wird, können noch nicht

abgesehen werden. Kurzfristig werden keine Auswirkungen erwartet. Für die Exporte wird mit einem moderaten Zuwachs von rund 2,3 Prozent für das Jahr 2016 und 2,1 Prozent für das Jahr 2017 gerechnet. Eine deutlich positivere Entwicklung wird für das Jahr 2018 aufgrund einer deutlich verbesserten weltwirtschaftlichen Perspektive erwartet.

Am 23.06.2016 hat die Mehrheit der Briten für einen Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union gestimmt. Da dieser Sachverhalt einmalig in der Geschichte der EU ist, besteht eine rechtliche Unsicherheit hinsichtlich der Handelsbeziehungen zwischen Großbritannien und den verbliebenen Staaten der EU. Auch auf die europäische Regulierung einschließlich der Energie- und Finanzdienstleistungen wirkt sich der sogenannte Brexit aus.

Neben der konjunkturellen Entwicklung sind auch für die Geschäftsführung der Stadtwerke Unna GmbH die energiepolitischen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Energiemärkte, die alle Wertschöpfungsstufen betreffen, von besonderer Bedeutung.

2. Energiepolitische Lage

Die energiepolitische Lage ist insbesondere durch regulatorische Eingriffe geprägt.

Ab 2017 werden zur Ermittlung der finanziellen Förderung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen Ausschreibungen durchgeführt. So werden beispielsweise Onshore-Windenergieanlagen, die ihre Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz noch im Jahr 2016 erhalten, mit den Fördersätzen des EEG vergütet.

Am 01.04.2016 hat ein neuer Geltungszeitraum für die Umlagen

und Entgelte der Marktgebietsverantwortlichen im Gasbereich begonnen. Der für die Stadtwerke Unna GmbH relevante Marktgebietsverantwortliche NetConnect Germany (NCG) führte zu diesem Datum erstmals eine RLM- und SLP-Bilanzierungsumlage ein. Die Höhe beträgt 0,40 €/MWh bzw. 0,80 €/MWh. Diese Umlagen werden vom Marktgebietsverantwortlichen für alle bilanzrelevanten Ausspeisungen erhoben und treffen auch die Stadtwerke Unna GmbH. Zudem wird im Bereich der NCG das Konvertierungsentgelt auf 0,453 €/MWh erhöht und es wird erstmals seit Bestehen der Festlegung der sogenannten „Koni-Gas“ eine Konvertierungsumlage von 0,15 €/MWh erhoben. Das Konvertierungsentgelt und die Konvertierungsumlage sind für die Stadtwerke Unna GmbH nicht relevant, da keine Lieferbeziehungen in ein L-Gasgebiet bestehen.

Im Zuge des Strommarktgesetzes sollten Kohlekraftwerksbetreiber für die Stilllegung und Reservevorhaltung finanziell entschädigt werden. Die EU-Kommission hat diesen Sachverhalt nun beihilferechtlich geprüft und genehmigt, so dass rund 1,6 Mrd. € an Entschädigungszahlungen zur Verfügung stehen.

In seiner 947. Sitzung am 08.07.2016 hat der Bundestag das EEG 2017 beschlossen. Die letzte Hürde vor dem in Kraft treten zum 01.01.2017 hat das Gesetz am 20.12.2016 durch die Genehmigung der EU-Kommission genommen. Die EEG-Umlage für das Jahr 2017 steigt von 6,354 ct/kWh auf 6,88 ct/kWh (+ 8 Prozent). Die Höhe der EEG-Umlage ermittelt sich aus der Differenz zwischen den prognostizierten Einnahmen und Ausgaben für das folgende Kalenderjahr sowie aus dem Differenzbetrag zwischen den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des laufenden Kalenderjahrs. Diese Steigerung ist insbesondere auf die gesunkenen Strompreise an der Börse zurückzuführen. Die Übertragungsnetzbetreiber sind durch den EEG-Ausgleichsmechanismus verpflichtet, den regenerativ erzeugten Strom an der Börse zu verkaufen. Aus diesen Einnahmen werden die Förderungen, die die Anlagenbetreiber erhalten, finanziert. Das bestehende Defizit wird durch die EEG-Umlage ausgeglichen. Bei sinkenden Strompreisen erhöht sich dieses Defizit. Das gesunkene Strompreinsniveau an der Strombörse ist auch auf die Erneuerbaren Energien zurückzuführen, da diese für ein steigendes Angebot sorgen.

Um Rechtssicherheit nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs bei der §-19-StromNEV-Umlage herzustellen, hat der Gesetzgeber eine rückwirkende Ermächtigungsgrundlage im EnWG geschaffen.

Am 02.09.2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende mit dem neuen Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) in Kraft getreten. Das neue MsbG verpflichtet die Messstellenbetreiber (Verteilnetzbetreiber) zum Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen zu einem durch eine Preisobergrenze festgelegten Preis. Durch dieses Gesetz sind nahezu alle Bereiche eines Energieversorgers betroffen.

Hierzu zählen das Mess- und Zählerwesen, das Vertragsmanagement, die Abrechnung und das Forderungsmanagement, das Regulierungsmanagement, die Marktkommunikation, das Energiedatenmanagement, die IT und der Vertrieb. Zudem sind von den Energieversorgern strategische Entscheidungen über die Rolle, die sie einnehmen möchten, zu treffen.

Am 22.09.2016 hat der Gesetzgeber das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Elektromobilität im Straßenverkehr verabschiedet. Ein wichtiger Punkt ist, dass der geldwerte Vorteil der Arbeitnehmer, wenn sie am Arbeitsplatz Strom tanken und die Ladeeinrichtungen des Arbeitgebers nutzen können, künftig nicht mehr versteuert werden muss. Dies gilt sowohl für private

Fahrzeuge der Arbeitnehmer als auch für die private Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Am 05.10.2016 hat die Bundesnetzagentur die kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze für die dritte Regulierungsperiode beschlossen. Für Neuanlagen wurde der Zinssatz auf 6,91 Prozent und für Altanlagen auf 5,12 Prozent festgelegt. Diese fallen damit deutlich niedriger aus als in der aktuell laufenden zweiten Regulierungsperiode. Hier liegen die Zinssätze für Neuanlagen bei 9,05 Prozent und für Altanlagen bei 7,14 Prozent.

Die Kooperationsvereinbarung der Gasnetzbetreiber (KoV) wurde zum neunten Mal überarbeitet und ist zum 01.10.2016 in Kraft getreten.

3. Energiewirtschaftliche Lage

Der Energieverbrauch 2016 betrug nach Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen 458,2 Mio. t Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) und ist somit gegenüber dem Vorjahr um rund 1,6 Prozent gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf dem Einfluss der gegenüber dem Vorjahr kühleren Witterung, der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, dem Bevölkerungszuwachs und dem Schalltag zurückzuführen. Die weiter fortschreitende Steigerung der Energieeffizienz dämpfte die Verbrauchssteigerung.

In Deutschland wurden im Berichtsjahr 2016 rund 648 Mrd. kWh Strom erzeugt. Rund 30 % des Stroms wurden aus regenerativen Energien gewonnen.

Zu Jahresbeginn 2016 rutschten die Rohölnotierungen von 37 USD/Barrel auf unter 30 USD/Barrel. Damit wurde das Preisniveau von 2004 erreicht. Der im Juli 2015 beendete Atomkonflikt mit dem Iran führte dazu, dass Anfang 2016 die Sanktionen gegen Teheran aufgehoben wurden und das iranische Öl auf den Weltmarkt drängte. Im weiteren Jahresverlauf stiegen die Ölnotierungen auf 45 bis 50 USD/Barrel, insbesondere weil mehrere wichtige Ölförderländer wie Irak, Kanada, Libyen, Nigeria und Venezuela Produktionsausfälle zu verzeichnen hatten. Ende September bzw. Ende November konnten sich die OPEC-Förderländer verbindlich auf eine Drosselung der Ölfördermengen für 2017 einigen. Damit wird erwartet, dass die Überversorgung des Weltölmarktes abgebaut wird. Im Jahresmittel lag das Rohöl bei 44,50 USD/Barrel.

Das Kalenderjahr Strom Base 2017 hat im Handelszeitraum 2016 signifikant an Wert verloren, wobei das erste Halbjahr von einer stabilen Seitwärtsbewegung gekennzeichnet wurde. Erst im zweiten Halbjahr ab Ende Juli sind die Kontraktpreise um 15 Prozent gefallen. Das finale Preisniveau lag auf einem Elf-Jahrestief aller rollierenden Year-Ahead Kontrakte.

Die energiebedingten CO₂-Emissionen steigen nach Schätzungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um 0,9 Prozent. Die Steigerung ist insbesondere auf die Erhöhung des Erdgas- und Mineralölverbrauchs, wobei der Verbrauchsrückgang bei Stein- und Braunkohle gegenläufig wirkt, zurückzuführen. Die EUA Emissionszertifikate sind um 15 Prozent teurer geworden, allerdings von einem Preisniveau von 7 €/Zertifikat auf 8,10 €/Zertifikat. Jedoch war der Effekt auf die Strompreise marginal und ist von den Effekten des Preisverfalls der Kohle sowie des erhöhten Zubaus von Offshore Windanlagen deutlich überlagert worden.

4. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 standen insbesondere die Strom- und Gasverkaufspreise und die Verlängerung der Strom- und Gaskonzession im Fokus. Insbesondere die gestiegenen Netzentgelte und die Steigerungen bei den Umlagen im Strombereich



Kunden werden Unternehmer der Energiewende: Die Energiegenossenschaft bietet die Chance zur Investition in erneuerbare Energien.

wie die EEG-Umlage, die §19-Umlage und der KWK-Aufschlag haben zu finanziellen Belastungen geführt. Trotz dieser Belastungen wurden die Strom- und Gasverkaufspreise im Berichtsjahr konstant gehalten. Im Dezember 2015 hat die Kreisstadt Unna als Konzessionsgeberin gem. § 46 Abs. 3 Satz 1 EnWG im Bundesanzeiger bekanntgegeben, dass die Strom- und Gaskonzession jeweils zum 31.12.2017 endet und Interessenten zur Abgabe einer Interessenbekundung zur Teilnahme am Konzessionswettbewerb für die Sparten Strom und Erdgas aufgefordert. Das Verfahren konnte im Jahr 2016 abgeschlossen werden.

Zum Jahresende haben die Stadtwerke Unna gemeinsam mit den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen, Bönen, Bergkamen eine IT-Tochtergesellschaft gegründet. Ziel ist die Hebung von Synergiepotenzialen im Rahmen eines gemeinsamen Einkaufs von Hard- und Software u.a. für die ERP-Systeme.

5. Lage der Gesellschaft

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Stadtwerke Unna GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3.217 T€ ab. Dies entspricht einer Steigerung der Gewinnabführung von rund 71 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Das gesteckte Wirtschaftsplanziel wurde erreicht. Weitergehende Erläuterungen gibt die Ertragslage.

Die gesamten Umsatzerlöse des Berichtsjahres sind gegenüber 2015 um insgesamt 3,0 Mio. € auf 82,5 Mio. € gestiegen. In diesen Umsatzerlösen sind auch sonstige Erlöse (650 T€) enthalten, die aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU (BilRUG) den Umsatzerlösen zugeordnet werden. Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Abgabemengen seit 2012 und die Veränderungen der Mengen und der dazugehörigen Umsatzerlöse in den Versorgungsbereichen Strom, Erdgas und Wärme im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr:

Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Absatzmengen

	Abgabemenge	
	2016	Änderung VJ
Stromversorgung	211.997 Mio. kWh	13,65 %
Erdgasversorgung	399.224 Mio. kWh	12,55 %
Wärmeversorgung	40.793 Mio. kWh	13,84 %

	Umsatzerlöse gemäß GuV	
	2016	Änderung VJ
Stromversorgung	43.900 T€	8,90 %
Erdgasversorgung	21.354 T€	6,73 %
Wärmeversorgung	3.972 T€	30,04 %

Tabelle 1: Abgabemengen und Umsatzerlöse 2016

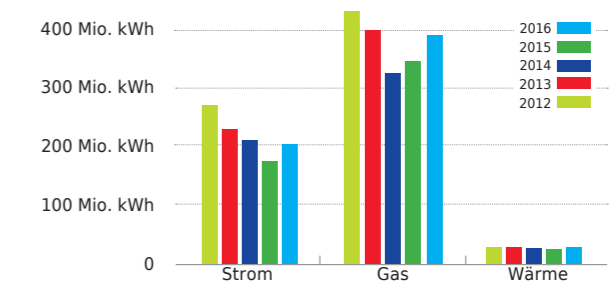


Abbildung 1: Entwicklung der Abgabemengen 2012 - 2016

insbesondere im Sonderkundenbereich. Die Absatzmengen im Tarifkundensegment waren leicht rückläufig. Aufgrund des Mengenanstieges im Sonderkundenbereich sind die Umsatzerlöse ebenfalls angestiegen. Witterungsbedingt sind die Gasabsatzmengen gegenüber dem Vorjahr um 12,6 Prozent höher. Der deutliche Absatz- und Umsatzanstieg im Bereich der Wärmeversorgung ist auf das erste vollständige Lieferjahr in Unna-Königsborn zurückzuführen.

Ertragslage

Die Stadtwerke Unna realisierten ein Ergebnis vor Ertrag- und sonstigen Steuern von 4.927 T€. Unter Berücksichtigung der Steuern entspricht dies einer Gewinnabführung von 3.217 T€. Die Gewinnabführung erhöhte sich um 71 T€ bzw. 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In dem Steueraufwand sind die Feststellungen der Betriebsprüfung berücksichtigt. Das Vorsteuerergebnis entspricht den Erwartungen.

Eine Übersicht über die Ertragslage gibt die nachfolgende Tabelle.

Ertragslage	2016	2015	Veränderung Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Betriebserträge	83.292	80.138	3.154	4
Material- und Fremdleistungen	-57.891	-54.157	-3.734	+7
Rohertrag	25.401	25.981	-581	-2
Betriebsaufwendungen	-20.770	-23.172	2.403	-10
Sonstige betriebliche Erträge	600	1.745	-1.145	-66
Ordentliches Betriebsergebnis	5.231	4.554	677	15
Erträge aus Beteiligungen	272	356	-84	-24
Erträge aus Ausleihungen des FAV	748	759	-10	-1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	6	19	324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.350	-1.359	9	-1
Finanzergebnis	-305	-238	-67	28

Der Rohertrag des Berichtsjahres ist gegenüber dem Vorjahr um 581 T€ bzw. -2 Prozent gesunken. Diese Reduzierung ist auf die Neudefinition der Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB zurückzuführen. In dem Rohertrag sind Erlöse und Aufwendungen enthalten, die im Vorjahr dem ordentlichen Betriebsergebnis zugeordnet wurden, so dass die Vorjahreswerte nicht mit dem Berichtsjahr direkt vergleichbar sind. Betroffen sind insbesondere der Ausweis der Erträge aus der Verpachtung und die Aufwendungen aus dem Leistungspreis des Erdgasspeichers.

Das ordentliche Betriebsergebnis von 5.231 T€ entspricht einer Erhöhung um 15 Prozent bzw. 677 T€ gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der Anpassungen der Umsatzerlöse und die damit verbundene Verschiebung der korrespondierenden Aufwendungen durch das BilRUG hat sich die Summe der Betriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Diese Reduzierung ist insbesondere auf die Verschiebung der Aufwendungen des Erdgasspeichers zurückzuführen, die den Material- und Fremdleistungen zugeordnet sind. Korrespondierend sind die sonstigen betrieblichen Erträge erheblich gesunken. Insgesamt wurden rund 650 T€ in die sonstigen Umsatzerlöse verschoben.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 67 T€ verschlechtert. Die Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens enthalten die Zinserträge aus den ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG und die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, die insgesamt nicht liquiditätswirksam realisiert wurden. Der Zinsaufwand ist trotz einer zusätzlichen Darlehensaufnahme gegenüber 2016 durch die vorangetriebene Entschuldung weiter rückläufig.

Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements der Stadtwerke Unna GmbH wird das Ziel einer langfristigen und stabilen Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Kapitalkosten verfolgt. Dabei wird eine möglichst fristenkongruente Finanzierung des Vermögens angestrebt. Der Gesamtfinanzierungsbedarf wird aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und externen Finanzierungsquellen gedeckt. Das Innenfinanzierungspotenzial um-

fasste einen operativen Cashflow in Höhe von 7.068 T€ (Vorjahr: 1.907 T€). Im Rahmen der Außenfinanzierung stehen der Stadtwerke Unna GmbH Bankdarlehen, kurzfristige Kreditlinien und die Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich des Konzerns Kreisstadt Unna zur Verfügung. Der Gesamtbestand an langfristigen Darlehen beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2016 38.055 T€ (Vorjahr: 34.503 T€). Insgesamt wurden 3.248 T€ Darlehen getilgt und 6.800 T€ neu aufgenommen.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes sowie der Bewegungen innerhalb der operativen Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2016	2015
	T€	T€
Periodenergebnis	3.217	3.146
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.234	4.300
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.525	1.208
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-609	-626
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12	-581
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	705	-5.359
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	51	-391
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	572	588
- Sonstige Beteiligungserträge	-272	-356
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.666	1.133
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-959	-1.155
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.068	1.907
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-455	-317
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	467
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.005	-4.242
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25	-418
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	13	59
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	1.000	2.000
+ Erhaltene Zinsen	25	25
+ Erhaltene Dividenden	274	357
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.173	-2.069
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	728	1.269
- Auszahlungen Ergebnisabführung an Gesellschafter	-3.146	-2.877
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	454	609
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.800	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-3.248	-3.429
- Gezahlte Zinsen	-1.291	-1.353
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	297	-5.781
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.192	-5.943
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-896	5.047
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.296	-896

Vermögenslage

Im Jahr 2016 betrug das Investitionsvolumen insgesamt 5.767 T€ (Vorjahr: 5.476 T€). Im Sachanlagevermögen betrafen 2.856 T€ Investitionen für Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz. Rund 765 T€ wurde in die Breitbandinfrastruktur investiert.

Mit der Gründung der Provia Stadtwerke IT GmbH erhöhten sich die Finanzanlagen um 25 T€.

Die Restbuchwerte des Sachanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag 43.854 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 996 T€ erhöht.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr aufgrund der Einzahlung in die Kapitalrücklage der unbaren Zinsgutschriften des Geschäftsjahres 2016 aus den ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG um 728 T€ erhöht. Durch diese Maßnahmen erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 18,2 Prozent.

Für Rückforderungs- und Prozessrisiken aus einem Insolvenzverfahren gegen einen Stromhändler wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung mit 18 T€ in Anspruch genommen und 132 T€ aufgelöst. Das gesamte Rückstellungsvolumen beträgt 3.739 T€, wovon 2.512 T€ auf Drohverlust- und Prozessrisiken entfallen. Im Berichtsjahr 2016 wurden langfristige Darlehen in Höhe von 6.800 T€ über die Kreisstadt Unna aufgenommen. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 3.023 T€ gesunken. Die Tilgungen beliefen sich insgesamt auf 3.248 T€.

Insgesamt haben sich die Verbindlichkeiten um 3.144 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht.

6. Berichterstattung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz

Die Stadtwerke Unna GmbH stellt Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Stromverteilung sowie Gasverteilung auf. Mit den Tätigkeitsabschlüssen 2016 erfüllt die Stadtwerke Unna GmbH die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der Rechnungslegung führen wir nach § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Strom- und Gasverteilung sowie für andere Tätigkeiten. Für die Strom- und Gasverteilung erstellt die Stadtwerke Unna GmbH darüber hinaus jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Grundsätzlich werden die Kosten und Erlöse der jeweiligen Tätigkeiten direkt über Kostenstellen zugeordnet. Sofern dies nicht möglich ist oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand realisierbar war, erfolgt eine sachgerechte Aufteilung mittels Schlüsselung. Bei der Zuordnung und bei der Wahl der Schlüsselung wurde das Stetigkeitsgebot beachtet.

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Unna GmbH beträgt im Berichtsjahr 82.477 T€. Davon entfallen auf den Tätigkeitsbereich Stromverteilung 26.383 T€ sowie auf die Gasverteilung 9.609 T€. Das jeweilige Ergebnis vor Gewinnabführung betrug für die Stromverteilung 1.464 T€ sowie für die Gasverteilung 1.134 T€. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Stromverteilung 37.951 T€ sowie des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 18.386 T€.

7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ertragsteuern der zentrale Leistungsindikator ist. Daneben werden eine Reihe von weiteren Steuerungsgrößen definiert, um im Rahmen der Risikoberichterstattung auf wesentliche finanzielle Frühindikatoren reagieren zu können.

8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren spielen nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Stadtwerke Unna GmbH.

So wird das Umweltmanagementsystem nach dem EU-Ökoaudit und der ISO 14001 zertifiziert. Was die einzelnen Aktivitäten der Stadtwerke und ihrer Kunden bewirken, wird transparent auf der Homepage als sogenannter „Klimazähler“ dargestellt. Detailliert informiert die Umwelterklärung über die Ziele der Umweltpolitik, die Kennzahlen und die Maßnahmen.

Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt. Die betriebliche Ausbildung hat traditionell bei den Stadtwerken Unna einen hohen Stellenwert. Mit ihrer Ausbildungsquote liegen die Stadtwerke Unna weit über dem Branchenschnitt. Die fortschreitende Digitalisierung der Energiewirtschaft und der angestrebte Ausbau der Breitbandinfrastruktur macht es erforderlich, auch für einen klassischen Energieversorger neue Berufsbilder auszubilden. So wird neben dem klassischen Anlagenmechaniker – Versorgungstechnik – und Elektroniker – Betriebstechnik – auch die Ausbildung zum Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker sowie zum Fachinformatiker Systemintegration angeboten. Besonders stolz sind die Stadtwerke Unna auf die erste Anlagenmechanikerin, die im Hause ausgebildet wird. Die Nachwuchsförderung ist daher fest in den Unternehmenszielen verankert, so dass viele Mitarbeiter ihre Berufslaufbahn mit einer Ausbildung im Hause begonnen haben.

Neben der Ausbildung von Mitarbeitern muss dem beständig an Komplexität gewinnenden Arbeitsumfeld und dem Wandel der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen werden. Die Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zielgerichtet und umfassend den jeweils gegebenen Herausforderungen anzupassen. Hier investieren die Stadtwerke Unna gezielt in bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen. Auch stehen dabei der Erhalt sowie der kontinuierliche Ausbau der Attraktivität als Arbeitgeber im Vordergrund. Da die Mitarbeiter ein wichtiges Gut für die Stadtwerke Unna darstellen, ist die Arbeitssicherheit und das Gesundheitsmanagement ebenfalls ein wichtiger Baustein der personalwirtschaftlichen Arbeit. Neben sehr hohen Standards der Arbeitssicherheit haben die Stadtwerke Unna ein aktives sowie gleichsam facettenreiches und systematisches Gesundheitsmanagement eingeführt.

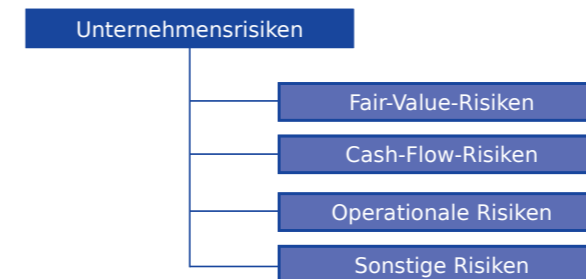
3. Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Unna GmbH hat seit dem Jahre 2002 ein Risikomanagementsystem, welches die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfüllt, implementiert. Dieses Risikomanagement ist kein statisches Berichtssystem, sondern unterliegt vielmehr einem ständigen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Aufgrund der stetig komplexeren und dynamischeren Unternehmensumwelt steigen die Anforderungen an das Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette (Erzeugungskapazitäten, Netze und Vertrieb), denen das Unternehmen mit einer überarbeiteten Risikoberichterstattung begegnet. Neben dem allgemeinen Risikomanagementhandbuch für das Gesamtunternehmen wurden spezielle Risikomanagementhandbücher für die Strom- sowie die Gas- und Wärmebeschaffung im Unternehmen etabliert. Die Implementierung der Beschaffungsrisikohandbücher führt dazu,



Windpark vor Borkum: Das Engagement auf hoher See birgt weiter hohe Risiken.

dass sich die Stadtwerke Unna GmbH den Anforderungen der marktorientierten Beschaffungsvorgänge leichter stellen kann. Aus den identifizierten Einzelrisiken wurde die nachfolgende Risikosystematik entwickelt:



Ziel des Risikomanagements ist einerseits die systematische Identifikation der Einzelrisiken, deren Bewertung hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer Auswirkungen, um durch die frühzeitige Erkennung sowie Bewältigung bestandsgefährdender Entwicklungen deren Vermeidung oder Begrenzung zu gewährleisten sowie einen Risikotransfer zu ermöglichen. Es soll die Steuerung der Risiken sowie der damit verbundenen Chancen im Rahmen einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung ermöglichen. Das Risikomanagement beinhaltet somit die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen, Regelungen und Reaktionen zur Risikoeerkennung, -erfassung, -analyse, -bewertung und -bewältigung sowie -akzeptanz.

Fair-Value-Risiken bestehen im Wesentlichen im Bereich der Beteiligungen der Stadtwerke Unna GmbH. Beteiligungsrisiken wird durch eine enge Begleitung der erweiterten Geschäftsführung begegnet. In diesem Zusammenhang ist die wesentliche Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG zu nennen. Im September 2015 erfolgte die offizielle Inbetriebnahme des Windparks. Der Baubeginn der 40 Windenergieanlagen

startete mit der Errichtung der Fundamentstrukturen und dem Setzen der Tripods im September 2011. Die Inbetriebnahme verzögerte sich insbesondere durch die mehrfache Verschiebung der Netzanbindung durch den Übertragungsnetzbetreiber. Mit der Inbetriebnahme und Überführung der Anlagen in den Regelbetrieb existieren sämtliche Risiken aus der Errichtungsphase nicht mehr und die Kompensationszahlungen (§ 17e EnWG Regelungen zur Kompensation von Offshore-Windparks) endeten, so dass die Anlagen nun vollständig gemäß den Vergütungssätzen des EEG vergütet werden. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Vermarktungserlöse nach Auslaufen der EEG-Vergütungen und der Risiken aus der Betriebsphase (Regelbetrieb) bestehen weiter. Die Produktion des Windparks im Jahr 2016 lag unter den Erwartungen. Dies ist auf ein insgesamt schwaches Windjahr 2016 zurückzuführen. Derzeit wird die Möglichkeit der Refinanzierung der bestehenden Projektfinanzierung geprüft, so dass bei einer erfolgreichen Durchführung freie Mittel, die an die Gesellschafter ausgezahlt werden können, zur Verfügung stehen. Neben der Refinanzierung schreitet die Projektentwicklung für den zweiten Bauabschnitt weiter voran, so dass die Gesellschafter der ersten Baustufe für die Rechte und Genehmigungen, vorhandene Infrastruktur und Vorleistungen zum Betrieb der Windenergieanlagen Prämienzahlungen erhalten. Die Bewertung der Beteiligung ist stark von den nach dem Auslaufen der EEG-Vergütung erzielbaren Vermarktungserlösen abhängig. Nominal erwirtschaftet die Gesellschaft eine positive Rendite und die ausgegebenen Gesellschafterdarlehen und das eingezahlte Eigenkapital fließen an die Gesellschafter zurück. Da der Abzinsungsfaktor einen erheblichen Einfluss auf den Barwert der Bewertungseinheit aus den abgezinsten Cash-Flows hat, bestehen zukünftig in der Bewertung der Bewertungseinheit erhebliche Risiken. Unter Berücksichtigung einer Refinanzierung ist die Beteiligung als werthaltig anzusehen.

Die Beteiligung an der Trianel Erdgasspeicher Epe GmbH & Co. KG stellt kein Fair-Value-Risiko dar, da über den abgeschlos-

senen Speichernutzungsvertrag die Ertragssituation der Gesellschaft gesichert ist. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist sehr bemüht, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zu verbessern und so die Kosten auf Seiten der Speichernutzer zu reduzieren.

Ausfallrisiken bestehen insbesondere im Bereich des Endkundengeschäfts, d. h. im Vertriebsbereich und für den Netzbereich durch den Ausfall von Transportkunden. Die geplante Novellierung bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung hat hierbei eine entscheidende Bedeutung. Die Risikovorsorge für ein Anfechtungsverfahren aus der Insolvenz eines Energiehändlers konnte aufgrund der Beilegung des Verfahrens größtenteils aufgelöst werden. Die Risikovorsorge beträgt nun insgesamt 141 T€.

Da sich die Stadtwerke Unna GmbH an einer Reihe von Projekten im Bereich der Erzeugung beteiligt hat und die Anforderungen im Bereich der Regulierung hinsichtlich der garantierten Eigenkapitalverzinsung erfüllen muss, ist die eigene Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Unna GmbH zu überprüfen. Im Berichtsjahr 2013 wurde mit den Gesellschaftern vereinbart, dass der auszuschüttende, aber nicht liquiditätswirksam realisierte Zinsertrag aus den Gesellschafterdarlehen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG zur Stärkung des Eigenkapitals in die Kapitalrücklage zurückgeführt wird. Im Jahr 2016 wurden 728 T€ dem Unternehmen zur Eigenkapitalstärkung zur Verfügung gestellt. Diese besteht aus den unbaren Zinserträgen aus den Gesellschafterdarlehen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG.

Die Eigenkapitalquote liegt mit rund 18 Prozent deutlich unter einer angemessenen Eigenkapitalquote von 30 Prozent. Bei dem eingeschlagenen Weg, die unbaren Zinserträge aus den Gesellschafterdarlehen den Stadtwerken Unna zur Stärkung des Eigenkapitals zur Verfügung zu stellen, handelt es sich um eine reine buchmäßige Eigenkapitalstärkung.

Die Fair-Value-Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung unwahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos ein Volumina zwischen 580 T€ und 1.300 T€.

Cash-Flow-Risiken bestehen insbesondere im Bereich der Mengen- und Margenplanung. Aufgrund des Wettbewerbs und dem effizienteren Einsatz von Energie gehen die Stadtwerke Unna von einem geringeren Mengen- und Umsatzvolumen aus.

Die derzeitige Situation an den Energiemärkten führt dazu, dass der Erdgasspeicher nicht profitabel bewirtschaftet werden kann. Die durch den Erdgasspeicher bereitgestellte mögliche energiewirtschaftliche Leistung wird im Erdgasmarkt nicht vergütet. Seit April 2013 erfolgt keine eigenständige Bewirtschaftung des Erdgasspeichers mehr, da das Arbeitsgasvolumen und die Ein- sowie Ausspeicherleistung verpachtet ist. Hier besteht das Risiko, dass der Speicherkunde die angepachteten Kapazitäten nach Ende der Vertragslaufzeit nicht mehr benötigt oder der Pachtzins deutlich unter den Erwartungen liegt. Um diesem Risiko zu begegnen, wurde ein Pachtvertrag mit einer Laufzeit bis 01.04.2018 abgeschlossen. Die Risikovorsorge für den Speichernutzungsvertrag bildet die gesamte Laufzeit des mit der Projektgesellschaft abgeschlossenen Speichernutzungsvertrages ab. Insgesamt wurden 1.890 T€ zurückgestellt.

Risiken aus der Umstrukturierung der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG bestehen nicht. Das Kraftwerk wird in Abhängigkeit der Marktentwicklung im Rahmen eines flexiblen Minimalbetriebs eingesetzt. Die Gesellschaft kann zur Finanzie-

rung des Minimalbetriebs Gesellschafterdarlehen bei den Gesellschaftern abrufen.

Zinsrisiken aus langfristigen Finanzierungen auf Basis variabler Zinssätze werden durch den Einsatz von Derivaten eliminiert. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kredite aufgenommen. Wenn es möglich ist, werden die bestehenden Kredite umfinanziert, um das aktuell niedrige Zinsniveau mit Festzinsvereinbarungen zu sichern. Die gute Bonität der Stadtwerke Unna führt dazu, dass sie auch weiterhin ihren Kapitalbedarf durch Kredite decken kann.

Marktpreisrisiken im Strom- und Gasgeschäft werden durch eine strukturierte Beschaffung unter Zuhilfenahme externer Anbieter begegnet. Hierfür werden verschiedene Techniken der Portfolioverwaltung angewendet. Die Preisentwicklung an der Strombörse für die Lieferjahre 2016 - 2020 schafft im Portfolio Risiken, da bereits beschaffte Mengen mit niedrigen Marktpreisen bewertet werden müssen. Die Cash-Flow-Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung wahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumina zwischen 1.400 T€ und 3.500 T€.

Operationelle Risiken bestehen im Betrieb der technischen Anlagen, die das Risiko von Nichtverfügbarkeiten bergen. In den Verteilnetzen können ungeplante Versorgungsunterbrechungen auftreten, denen mit gezielten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten begegnet wird. Die bestehenden Risiken können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft lässt sich regelmäßig nach dem TSM zertifizieren. Die Neuzertifizierung steht im nächsten Geschäftsjahr an.

Die operationellen Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung wahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumina zwischen 720 T€ und 1.600 T€.

Sonstige Risiken stellen vor allem das Regulierungsrisiko und das rechtliche/politische Risiko dar. Dem internen Regulierungsmanagement kommt in einer immer komplexer werdenden Regulierungspraxis eine besondere Bedeutung zu. Hier erfolgt ein hoher fachlicher Austausch mit anderen Netzbetreibern vergleichbarer Größe und eine energiewirtschaftliche und juristische Beratung. Rechtliche oder politische Risiken werden über die Verbände (insbesondere dem Verband kommunaler Unternehmen) beobachtet.

Aufgrund der unterjährig zufließenden Liquidität und der verfügbaren Kreditlinien konnten die Stadtwerke Unna ihren Mittelbedarf jederzeit decken. Die Liquiditätsplanung ist ein wesentliches Instrument, um weiterhin allen notwendigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Neben den dargestellten Risiken bieten sich den Stadtwerken Unna in diesem Marktumfeld Chancen im Bereich der Energiedienstleistungen und des Breitbandausbaus. Mit energieeffizienten Lösungen und maßgeschneiderten Produkten sowie zusätzlichen Dienstleistungen neben der reinen Energielieferung auch an Privatkunden kann ein zusätzlicher Deckungsbeitrag generiert und so dem immer schärfer werdenden Wettbewerb im Endkundengeschäft entgegengewirkt werden. Energiehändler mit einem zweifelhaften Geschäftsmodell bieten die Chance, Kunden langfristig an die Stadtwerke Unna zu binden.

Die sonstigen Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung wahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumina zwischen 130 T€ und 380 T€.



Neues Geschäftsfeld: Wir bieten den Kunden stadtweit ein leistungsfähiges Glasfasernetz für ihre Breitbandkommunikation.

Für die **Gesamtbeurteilung** der Risikolage kann zusammengefasst werden, dass bestandgefährdende Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke Unna GmbH gefährden könnten, weder im Geschäftsjahr 2016 eingetreten noch für das Geschäftsjahr 2017 gegenwärtig erkennbar sind. Die derzeitige energiewirtschaftliche Lage zwingt die Stadtwerke Unna jedoch dazu, die eingesetzten Methoden des Risikomanagements ständig weiter zu entwickeln.

Die Stärkung des Eigenkapitals und die weitere Entschuldung sollten weiter vorangetrieben werden, um die Stadtwerke Unna vor den weiteren zukünftigen Herausforderungen sicher aufzustellen.

4. Prognosebericht

Die Energiewende schafft einen Umbruch in den tradierten Unternehmensplanungen. Der Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien hat zu einem starken Druck auf die Börsennotierungen für Strom geführt. Nach dem massiven Preisverfall der letzten Jahre wird mit einer Bodenbildung gerechnet. Mittelfristig wird jedoch ein Anstieg der Stromnotierungen erwartet. Neben den wettbewerblichen Implikationen hat die zunehmende Regulierung wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung. Fraglich sind hierbei die Ausgestaltung der dritten Regulierungsperiode und die Refinanzierungsmöglichkeiten der erheblichen Investitionserfordernisse in Erzeugungs- und Netzkapazitäten einschließlich der zunehmenden Anforderungen zur Wahrung der Systemstabilität und Versorgungssicherheit.

Die langfristige Strombeschaffung wird die Ergebnislage der Stadtwerke Unna erheblich beeinflussen, da die langfristige Beschaffung für mögliche Preisreaktionen im Endkundenmarkt nicht die notwendige Flexibilität bereitstellt.

Die Beteiligung an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG wird für die Stadtwerke Unna GmbH auch zukünftig eine He-

rausforderung bleiben. Es wird weiter damit gerechnet, dass sich eine Trendwende, in der die energiewirtschaftliche Leistung wieder vergütet wird, am Erdgasmarkt mittelfristig nicht einstellen wird. Erst mit Auslaufen der Projektfinanzierung wird sich die Situation hinsichtlich der Fixkosten verbessern.

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2017 zeigen einen den Planungen entsprechenden Geschäftsverlauf. Der Januar 2017 war durch einen starken Gasabsatz geprägt, während die milde Witterung in den Monaten Februar und März 2017 den positiven Effekt wieder kompensiert hat. Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 sieht die Wirtschaftsplanung ein erwartetes Jahresergebnis vor Ertragsteuern von 4.900 T€ vor. Die erwartete Gewinnabführung liegt bei 3.500 T€.

Unna, 31. Mai 2017
Stadtwerke Unna GmbH
Jürgen Schäpermeier

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016	Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	1.088.450,80	908.978,22
2. Geleistete Anzahlungen	47.750,00	47.750,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.136.200,80	956.728,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.770.846,81	1.862.943,33
2. Erzeugungsanlagen	3.246.741,21	3.281.761,12
3. Verteilungsanlagen	36.392.972,82	35.331.803,95
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.278.510,29	2.147.195,30
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	164.643,13	234.431,99
Summe Sachanlagen	43.853.714,26	42.858.135,69
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	11.872.461,09	11.847.461,09
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.455.921,37	6.455.921,37
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	255,65	255,65
4. Sonstige Ausleihungen	564.700,00	577.200,00
Summe Finanzanlagen	18.893.338,11	18.880.838,11
Summe Anlagevermögen	63.883.253,17	62.695.702,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	456.326,03	375.228,16
Summe Vorräte	456.326,03	375.228,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.804.269,14	8.535.674,45
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.873.522,39	2.126.512,57
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	1.000.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.245.775,42	4.597.923,47
Summe Forderungen	15.923.566,95	16.260.110,49
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.296.344,52	1.051.683,37
	18.676.237,50	17.687.022,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Rechnungsabgrenzungsposten	386.545,24	372.331,96
SUMME AKTIVA	82.946.035,91	80.755.056,00

Passiva	31.12.2016	Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.140.000,00	6.140.000,00
II. Kapitalrücklage	5.678.549,23	4.950.655,02
III. Andere Gewinnrücklagen	3.291.819,95	3.291.819,95
Summe Eigenkapital	15.110.369,18	14.382.474,97
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
Summe Ertragszuschüsse	7.293.359,45	7.449.100,93
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	3.739.105,33	5.264.041,29
Summe Rückstellungen	3.739.105,33	5.264.041,29
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.479.567,32	36.450.627,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	77.310,12	26.395,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.634.382,15	4.290.426,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.331,39	1.221.182,88
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.642.169,63	3.902.199,75
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.929.441,34	7.768.607,08
davon aus Steuern: 2.609.026,92 €		
Vorjahr: 552.953,78 €		
Summe Verbindlichkeiten	56.803.201,95	53.659.438,81
SUMME PASSIVA	82.946.035,91	80.755.056,00

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	88.244.590,97	84.929.221,53
Stromsteuer	-3.941.656,17	-3.281.969,39
Energiesteuer	-1.826.364,81	-2.177.345,05
	82.476.569,99	79.469.907,09
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	815.335,88	668.395,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	599.685,90	1.744.709,35
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-53.227.593,52	-51.525.956,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.663.586,76	-2.630.938,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.835.279,57	-7.609.854,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 565.659,65 € (Vorjahr: 567.730,03 €)	-2.112.955,10	-2.048.979,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.234.329,43	-4.299.989,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.586.626,83	-9.213.570,84
8. Erträge aus Beteiligungen	272.034,79	356.253,21
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	748.304,27	758.557,08
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.713,73	5.828,14
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.350.050,63	-1.358.728,29
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.665.596,70	-1.132.615,11
13. Ergebnis nach Steuern	3.260.626,02	3.183.017,01
14. Sonstige Steuern	-43.501,56	-36.559,20
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-3.217.124,46	-3.146.457,81
16. Jahresüberschuss	0,00	0,00



Im Team für die Kunden. Die Ausbildung von Nachwuchskräften wird sowohl im kaufmännischen wie technischen Bereich groß geschrieben.

Anhang der Stadtwerke Unna GmbH für das Geschäftsjahr 2016

A. Unternehmensangaben

Firma: Stadtwerke Unna GmbH
Sitz: Unna
Handelsregister: HRB 3348
Registergericht: Amtsgericht Hamm

B. Allgemeine Angaben

(1) Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Unna GmbH (SWU) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit im Bereich Energieversorgung wurde die Darstellung des Sachanlagevermögens um die branchentypischen Posten erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse, Materialaufwendungen, sonstige betriebliche Erträge sowie sonstige betriebliche Aufwendungen sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht vergleichbar.

Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse von 80.120 T€, Materialaufwendungen von 56.099 T€, sonstige betriebliche Erträge von 1.095 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen von 7.271 T€ ergeben.

Nach dem 01.01.2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse wurden bisher unter dem Posten "Investitionszuschüsse" ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Ab dem 01.01.2016 erfolgt der Ausweis der Baukostenzuschüsse einheitlich unter dem Posten "Empfangene Ertragszuschüsse"; die Auflösung erfolgt zugunsten der Umsatzerlöse.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, weitestgehend im Anhang gemacht.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

(2) Konzernzugehörigkeit

Die SWU wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna (WBU) (HRB 3475) einbezogen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

Diese Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten enthalten. Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über 150 € und kleiner 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 150 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Nominalwerten ausgewiesen; erkennbaren Risiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nominalwert angesetzt. Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten die vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit 5 % p.a. ihres Ursprungsbetrages und die seit 2003 empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Jubiläumsverpflichtungen zum 31.12.2016 beläuft sich auf 1,81 % p.a. (im Vorjahr: 2,34 % p. a.). Weiterhin wurden ein Gehalts- sowie ein Beitragsbemessungsgrundlagentrend von jeweils unverändert 1,0 % p. a. zugrunde gelegt. Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen

sieben Jahre abgezinst. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen wurde teilweise das Beibehaltungswahlrecht des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB ausgeübt (Beibehaltung von Aufwandrückstellungen). Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in 2016 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Anteilsbesitz

Im Geschäftsjahr haben die Stadtwerke Unna GmbH zusammen mit der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen die Provision Stadtwerke IT GmbH gegründet. An dieser hält die Stadtwerke Unna GmbH einen Anteil am Stammkapital in Höhe von 50 %; der Stammkapitalanteil von 25 T€ ist in voller Höhe eingezahlt.

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
Beteiligungen	%	T€	T€
Stadtwerke Döbeln GmbH, Döbeln	9,35	15.496 ¹⁾	0 ¹⁾
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	0,61	14.307 ²⁾	- 21.122 ²⁾
Trianel GmbH, Aachen	0,33	88.077 ¹⁾	124 ¹⁾
Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	29,34	1.204 ²⁾	200 ²⁾
Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen	5,90	23.906 ²⁾	3.010 ²⁾
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	3,84	303.030 ²⁾	- 30.288 ²⁾
Provision Stadtwerke IT GmbH, Kamen	50	50 ³⁾	0 ³⁾

¹⁾ Werte 2015 // ²⁾ Werte 2016 // ³⁾ Rumpfgeschäftsjahr, Ergebnis liegt noch nicht vor

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 2.857 T€ (Vorjahr 2.121 T€) Zinsforderungen sowie mit 17 T€ (Vorjahr 5 T€) Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen Gesellschafter bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Im Vorjahr wurden hier Finanzforderungen in Höhe von 1.000 T€ ausgewiesen. Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben 2.857 T€ (Vorjahr 2.121 T€) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.09.2016 wurde ein Betrag von 728 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

	T€	%
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna	4.666	76,00
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen	1.474	24,00
	6.140	100,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3.739 T€ (Vorjahr 5.264 T€) beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft von 2.516 T€, insbesondere für Drohverluste (2.371 T€). Darüber hinaus werden Personalverpflichtungen von insgesamt 546 T€ (Vorjahr 659 T€) bilanziert. Sie entfallen hauptsächlich auf Jubiläumsvorpflichtungen (247 T€) sowie noch nicht genommenen Urlaub (216 T€).

Aus der Ausübung des Beibehaltungswahlrechts des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB werden Aufwandrückstellungen von unverändert 258 T€ bilanziert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 8.569 T€ durch Ausfallbürgschaften der Kreisstadt Unna gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen 3.217 T€ (Vorjahr 3.146 T€) auf Unternehmensverträge, 1.649 T€ (Vorjahr T€ 959) auf Steuerumlagen sowie - 224 T€ (Vorjahr - 200 T€) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Neuaufnahme von Darlehen erfolgte im Berichtsjahr ausschließlich über die Kreisstadt Unna. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten langfristige Darlehen in Höhe von 6.575 T€ gegenüber der Kreisstadt Unna.

	Gesamt (T€)		Davon mit einer Restlaufzeit bis					
			bis 1 Jahr (T€)		über 1 Jahr (T€)		über 5 Jahre (T€)	
	2016	Vorjahr	2016	Vorjahr	2016	Vorjahr	2016	Vorjahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.480	36.451	3.446	4.864	28.034	31.587	10.420	17.693
2. Erhaltene Anzahlungen	77	26	77	26	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.634	4.290	4.634	4.290	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40	1.221	40	1.221	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.642	3.902	4.642	3.902	0	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.930	7.769	6.381	7.769	9.549	0	1.125	0
	56.803	53.659	19.220	22.072	37.583	31.587	11.545	17.693

Haftungsverhältnisse

Die Stadtwerke Unna GmbH hat Patronatserklärungen zugunsten der Verpflichtungen der Trianel GmbH in Höhe von insgesamt 779 T€ abgegeben. Zusätzlich bestehen Verpflichtungen aus gesamtschuldnerischer Haftung gemäß § 12 EEG.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Die Gesellschaft ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Kann die VBL ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB beträgt nach Schätzung gem. § 23a der VBL-Satzung 16.799 T€. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der VBL pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 01.01.2002 nach dem Betriebsrentenge-

setz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 %.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt 378 T€. Aus Verträgen zur Energiebeschaffung bestehen Abnahmeverpflichtungen bis 2018 (Gas) bzw. 2024 (Strom).

Die Stadtwerke Unna GmbH hat einen Leasingvertrag für das Verwaltungsgebäude in der Heinrich-Hertz-Straße in Höhe von 631 T€ p. a. abgeschlossen. Der Leasingvertrag endet zum 31.12.2020. Das Leasinggeschäft dient der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Vorteile bestehen in der im Vergleich zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer kurzen Vertragsbindung, die Raum für betriebliche Investitionen schafft. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit und in den höheren Refinanzierungskosten.



Beim Aufbau von Tankstellen für Elektroautos und E-Bikes sind die Stadtwerke Unna führend in der Region.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)

	2016 (T€)	Vorjahr (T€)
Stromversorgung	53.829	54.128
Gasversorgung	21.401	20.055
Wärmeversorgung	4.037	3.051
Sonstige Umsatzerlöse	2.601	1.941
Auflösung Baukostenzuschüsse	609	295
	82.477	79.470

Sonstige betriebliche Erträge

Neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von 235 T€ sind periodenfremde Erträge von 242 T€ enthalten.

Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug 145 (ohne Geschäftsführer und Auszubildende), die sich wie folgt zusammensetzt:

	Vollzeit	Teilzeit	Summe
Männliche Mitarbeiter	101	2	103
Weibliche Mitarbeiter	24	18	42
	125	20	145

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten auch die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen (5 T€; Vorjahr 6 T€).

F. Sonstige Angaben

Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- Die Gesellschaft erbringt Leistungen aus der Personalgestaltung und aus der Übernahme der Betriebsführung für den Gesellschafter WBU in Höhe von 368 T€ (Vorjahr: 360 T€).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Organe der Gesellschaft und Organbezüge

Aufsichtsrat		
Vorsitz		
Hans-Jürgen Scheideler (Vorsitzender)	Pensionär	1.200,00 €
Gabriele Meyer (1. stv. Vorsitzende)	Verwaltungsangestellte	900,00 €
Georg Nicolaiuc (2. stv. Vorsitzender)	Technischer Angestellter	450,00 €
Wolfgang Ahlers	Techniker i. R.	600,00 €
Rolf-Dieter Beyersdorf	Versicherungsmakler	600,00 €
Dirk Brämer	Technischer Angestellter	450,00 €
Ralph Bürger	Selbstständiger Sicherheitsingenieur	600,00 €
Peter Espeloer	Kaufmännischer Angestellter	600,00 €
Roland Flack	Kaufmännischer Angestellter	600,00 €
Gudrun Friese-Kracht	Diplom-Betriebswirtin	450,00 €
Dr. Thomas Glimpel (bis 30.06.2016)	Leiter Geschäftsentwicklung/Kooperationen	150,00 €
Ulrich Hüsken (ab 01.07.2016)	Leiter Vertragsrecht/Öffentliches Recht/Beteiligungen	450,00 €
Olaf Kikul	Technischer Angestellter	300,00 €
Werner Kolter	Bürgermeister	600,00 €
Frank Kramer	Key-Account-Manager EVU-Vertrieb Ruhrgebiet	450,00 €
Franz Rottinger	Pensionär	600,00 €
Ismet Sacit Soyubey	Dipl.-Ing. Maschinenbau	300,00 €
Christoph Tetzner	Selbstständiger Handelsvertreter	450,00 €
Frank Weiland	Technischer Angestellter	600,00 €
Gaststatus		
Dietmar Ostendorf (ab 01.07.2016)	Kooperationen/Beteiligungen	-
Stellvertreter		
Thomas Hönig Heinemann	Technischer Angestellter	300,00 €
Oliver Kolb	Kaufmännischer Angestellter	150,00 €
Björn Merkord	Hausmann	300,00 €
Michael Sacher	Selbstständiger Buchhändler	150,00 €
Petra Wiechert	Kaufmännische Angestellte	150,00 €

An den Aufsichtsrat wurden 11.400,00 € (Vorjahr: 12.450,00 €) für Sitzungsgelder ausgezahlt.

Geschäftsführung

Jürgen Schäpermeier
Herr Schäpermeier hat im Jahr 2016 feste Geschäftsführerbezüge in Höhe von 179 T€ (Vorjahr: 175 T€) und Sachbezüge in Höhe von 6,5 T€ (Vorjahr: 6 T€) erhalten.

Angaben bezüglich derivativer Finanzinstrumente, Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken die nachfolgenden Zinsderivate abgeschlossen:

Art des Zinssicherungsgeschäftes	Nominalwert in T€	Marktwert am 31.12.2016 in T€
Zinssatzwap	808	-98
Zinssatzwap	1.143	-117

Die genannten Marktwerte wurden unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren (u.a. Barwert-Modell, Optionspreismodell) und auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

In Höhe der oben angegebenen negativen Marktwerte wurden die genannten Zinssatzwapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt (Cash-Flow-Hedge). Die Kredite bzw. die Grundgeschäfte valutieren zum Stichtag mit 1.951 T€. Die Zinsänderungsrisiken des Grundge-

schäfts werden durch den Einsatz der Zinsderivate als Sicherungsinstrumente vollständig eliminiert, da die wesentlichen Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäft übereinstimmen.

Die Gesellschaft setzt des Weiteren Termingeschäfte ein, um zukünftige Marktpreisrisiken im SLP-Stromportfolio zu eliminieren. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft in 2009 einen Vertrag über Grundlast-Braunkohle-Stromlieferungen inklusive CO₂-Beistellung für den SLP-Bereich abgeschlossen (Sicherungsgeschäft).

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen:

	SLP-Volumen 31.12.2016 in MW (p. a.)
Termingeschäft	11,5

Die Marktwerte der Termingeschäfte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Bewertung erfolgt auf Basis quotierter Marktpreise. Der Marktwert gibt an, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Es liegt zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert vor.

Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Darin werden in Höhe des Volumens als



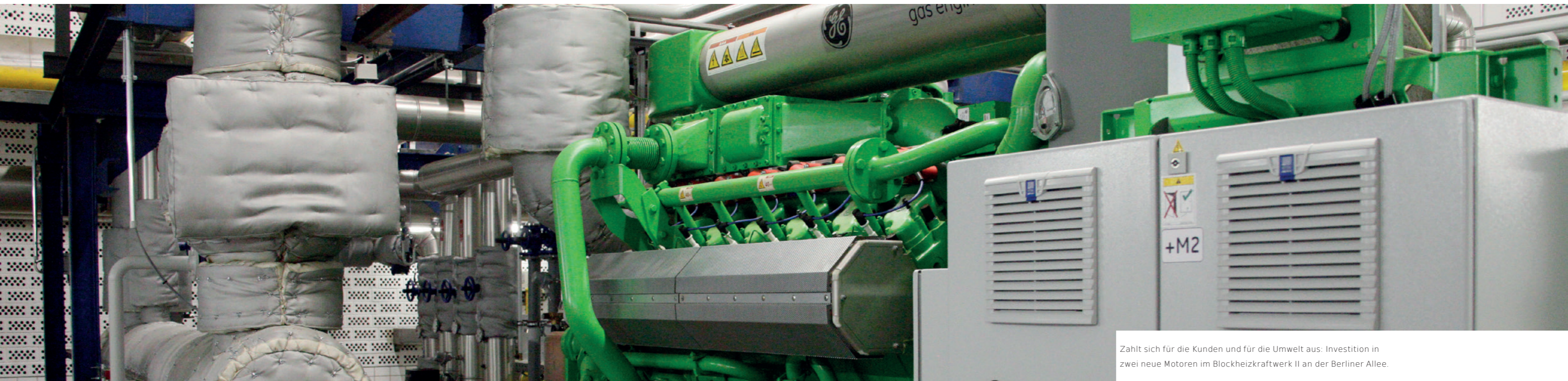
Sportliche Werbeträger: Die erfolgreiche Radsportmannschaft des MV Unna fährt „aktiv für unser Klima“.

Grundgeschäfte die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen im SLP-Stromportfolio sowie Termingeschäfte inkl. CO₂-Beistellung einbezogen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Marktpreisrisiken im vollen Umfang über die Laufzeit ausgleichen werden. Die Buchung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit wird die „critical terms match“-Methode angewendet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres 2016 offenkundig geworden sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, liegen nicht vor.

Unna, 31. Mai 2017
Stadtwerke Unna GmbH
Jürgen Schäpermeier



Zahlt sich für die Kunden und für die Umwelt aus: Investition in zwei neue Motoren im Blockheizkraftwerk II an der Berliner Allee.

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Unna GmbH zum 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	31.12.2016 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzession und ähnliche Rechte und Werte	4.958.468,72	455.188,55	53.140,48	47.750,00	5.360.516,79
2. Geleistete Anzahlungen	47.750,00	0,00	0,00	-47.750,00	47.750,00
	5.006.218,72	455.188,55	53.140,48	0,00	5.408.266,79
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.029.061,88	42.813,31	4.393,91	0,00	6.067.481,28
2. Erzeugungsanlagen	10.685.268,69	287.170,20	61.706,77	0,00	10.910.732,12
3. Verteilungsanlagen	121.759.975,28	3.712.342,64	107.793,84	234.431,99	125.598.956,07
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.297.004,66	797.891,15	477.096,34	0,00	10.617.799,47
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	234.431,99	164.643,13	0,00	-234.431,99	164.643,13
	149.005.742,50	5.004.860,43	650.990,86	0,00	153.359.612,07
III. FINANZANLAGEN					
1. Beteiligungen	13.152.461,09	25.000,00	0,00	0,00	13.177.461,09
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.455.921,37	0,00	0,00	0,00	6.455.921,37
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	255,65	0,00	0,00	0,00	255,65
4. Sonstige Ausleihungen	577.200,00	0,00	12.500,00	0,00	564.700,00
	20.185.838,11	25.000,00	12.500,00	282.181,99	20.198.338,11
GESAMT	174.197.799,33	5.767.230,97	998.813,33	282.181,99	178.966.216,97

	Abschreibungen			Restbuchwerte	
	01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
	4.049.490,50	275.715,97	53.140,48	4.272.065,99	1.088.450,80
	0,00	0,00	0,00	0,00	47.750,00
	4.049.490,50	275.715,97	53.140,48	4.272.065,99	956.728,22
II. SACHANLAGEN					
	4.166.118,55	130.515,92	0,00	4.296.634,47	1.770.846,81
	7.403.507,57	294.483,83	34.000,49	7.663.990,91	3.246.741,21
	86.428.171,33	2.883.023,10	105.211,18	89.205.983,25	36.392.972,82
	8.149.809,36	650.590,61	461.110,79	8.339.289,18	2.278.510,29
	0,00	0,00	0,00	0,00	164.643,13
	106.147.606,81	3.958.613,46	600.322,46	109.505.897,81	43.853.714,26
III. FINANZANLAGEN					
	1.305.000,00	0,00	0,00	1.305.000,00	11.872.461,09
	0,00	0,00	0,00	0,00	6.455.921,37
	0,00	0,00	0,00	0,00	255,65
	0,00	0,00	0,00	0,00	564.700,00
	1.305.000,00	0,00	0,00	1.305.000,00	18.893.338,11
GESAMT	111.502.097,31	4.234.329,43	653.462,94	115.082.963,80	62.695.702,02

Entwicklung der Darlehen 2016

Verbindlichkeit gegenüber Darlehensgeber	Ursprungsbeitrag €	Laufzeit	01.01.2016 €	Zugang €	Tilgung €	31.12.2016 €	Bedingungen		Zinsen €
							Zinssatz in %	Tilgung in %	
KREDITINSTITUTE									
Sparkasse Unna (600144935)	1.961.065,80	2008 - 2018	1.704.154,30		38.170,17	1.665.984,13	4,65	1,00	78.583,99
NRW Bank	2.556.459,41								
Sparkasse Unna (600722466)	2.556.459,41	2006 - 2016	1.520.734,00		73.328,08	1.447.405,92	2,80	1,00	29.271,06
Sparkasse Unna (600864201)	3.000.000,00	2012 - 2021	2.400.000,00		150.000,00	2.250.000,00	3,06		71.730,76
Sparkasse Unna (600830020)	1.640.000,00	2012 - 2020	1.640.000,00		240.000,00	1.400.000,00	2,44		37.559,77
Sparkasse Unna (600835771)	1.670.000,00	2013 - 2018	1.670.000,00		0,00	1.670.000,00	3,11		51.936,96
Sparkasse Unna (600835706)	713.000,00	2013 - 2023	613.970,00		79.224,00	534.746,00	2,50		14.606,53
Sparkasse Unna (6000107109)	1.694.169,50	2014 - 2023	1.503.192,84		95.383,45	1.407.809,39	3,04		44.616,55
SparkasseUnna/West LB (Swap)	1.909.600,95	2005 - 2023	937.235,77		129.273,88	807.961,89	3,61	1,00	1.999,72
SparkasseUnna/West LB (Swap) (600095798)	3.834.689,11	1991 - 2022	1.351.194,16		207.876,00	1.143.318,16	3,41	1,00	3.183,11
Bayrische Landesbank	2.556.459,41	2006 - 2016	1.416.804,11		67.378,53	1.349.425,58	3,59	1,00	49.962,95
Volksbank Unna (4201941235)	7.700.000,00	2009 - 2023	4.544.765,31		607.681,84	3.937.083,47	2,74	1,00	118.318,16
Volksbank Unna (4201941233)	9.000.000,00	2008 - 2018	6.129.108,80		560.246,34	5.568.862,46	5,40	1,00	319.753,66
Volksbank Unna (4201941232)	1.600.000,00	2008 - 2018	424.051,61		183.265,36	240.786,25	4,45	1,00	15.840,24
Volksbank Unna (4201941231)	1.491.675,60	2007 - 2017	1.066.288,66		57.230,44	1.009.058,22	4,21	1,00	43.995,12
West LB	1.942.909,15								
Volksbank Unna (4201941230)	1.204.412,84	2006 - 2016	1.063.850,58		80.338,77	983.511,81	3,69	1,00	17.182,97
Volksbank Unna (4201941236)	3.200.000,00	2012 - 2022	2.709.724,31		134.017,72	2.575.706,59	2,93		77.604,68
Volksbank Unna (4201941220)	1.500.000,00	2013 - 2023	1.082.315,18		145.010,27	937.304,91	2,14		21.744,73
Volksbank Unna (4201941221)	2.725.602,54	2013 - 2023	2.725.602,54		175.000,00	2.550.602,54	2,42		64.900,83
			34.502.992,17	0,00	3.023.424,85	31.479.567,32			1.062.791,79
SONSTIGE									
Kreisstadt Unna	2.370.000,00	2016 - 2045	0,00	2.370.000,00	79.000,00	2.291.000,00	1,85		39.904,48
Kreisstadt Unna	2.930.000,00	2016 - 2035	0,00	2.930.000,00	146.500,00	2.783.500,00	1,63		43.261,62
Kreisstadt Unna	1.500.000,00	2016 - 2036	0,00	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	1,45		0,00
			0,00	6.800.000,00	225.500,00	6.574.500,00			83.166,10
EAA (Swap 4340480AD)									46.476,57
EAA (Swap 4336145AD)									34.222,24
Zinsen Darlehen Energiegenossenschaft									16.191,39
GESAMT			34.502.992,17	6.800.000,00	3.248.924,85	38.054.067,32			1.242.848,09

Rückstellungsspiegel 2016

	01.01.2016 T€	Inanspruchnahme T€	Auflösung T€	Zuführung T€	31.12.2016 T€
PERSONALRÜCKSTELLUNGEN					
Jubiläum	226	10	0	31	247
Urlaub	213	213	0	216	216
Altersteilzeit	148	148	0	0	0
Übrige	72	57	15	83	83
	659	428	15	330	546
VERPFLICHTUNGEN AUS DER ENERGIEWIRTSCHAFT					
Drohverlustrückstellungen					
Gasspeicher Epe	1.890	0	0	0	1.890
Stromportfolio	304	0	0	177	481
Gasbezug	1.434	1.421	0	85	98
MMMA Gas	0	0	0	32	32
KWK/EEG-Rückzahlungen	60	50	0	0	10
Energiesparbuch	2	1	0	4	5
	3.690	1.472	0	298	2.516
ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN					
Instandhaltung	258	0	0	0	258
Insolvenzrisiken	291	18	132	0	141
Abschluss-/Prüfungskosten	142	142	0	139	139
Archivierungskosten	123	2	0	2	123
Sonstiges	101	13	88	16	16
	915	175	220	157	677
GESAMT	5.264	2.075	235	785	3.739



Investition für die Versorgungsqualität im Stromnetz: Neue „Erdschlusslöschspulen“ sorgen in Unnas Umspannwerken dafür, dass bei einem Defekt im Netz nicht sofort der Strom bei den angeschlossenen Verbrauchern ausfällt.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Urkunde

EMAS-Umweltmanagement 2016

Stadtwerke Unna GmbH

Sie haben das anspruchsvollste betriebliche
Umweltmanagementsystem EMAS eingerichtet.
In diesem Rahmen haben Sie sich durch innovative
Umweltschutzmaßnahmen ausgezeichnet und transparent
hierüber berichtet.

Für diese besonderen Umweltleistungen spreche ich Ihnen für das
Jahr 2016 meine ausdrückliche Anerkennung aus.

Berlin, den 28. November 2016

Barbara Hendricks

Dr. Barbara Hendricks

Bundesministerin für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Wir freuen uns über die Auszeichnung
durch die Bundesumweltministerin.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Unna GmbH, Unna, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung um-

fasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bielefeld, den 1. Juni 2017

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Götze
Armin Götze
Wirtschaftsprüfer

Hubert Ahlers
Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Unna GmbH nahm die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Er ließ sich während des Berichtszeitraumes in mehreren Sitzungen und durch Vorlage von Berichten umfassend über die Entwicklung der Unternehmensaufgaben sowie die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichten.

Der für das Geschäftsjahr vom 01.01. – 31.12.2016 vorgelegte Jahresabschluss ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Bielefeld, geprüft und dem Gremium in seiner Sitzung am 19. Juni 2017 erläutert worden. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht zur Kenntnis genom-

men. Er hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und ihn der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit aus.

Unna, 19. Juni 2017
DER AUFSICHTSRAT
Hans-Jürgen Scheideler
– Vorsitzender –



Strom und Gas nach Ihrem Maß

Wählen Sie, welcher Tarif
für Ihren Haushalt passt



www.sw-unna.de

Stadtwerke Unna GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 2

59423 Unna

Tel.: 02303 2001-0

Fax: 02303 2001-22

jährlich z. B.
**430 €
sparen**